

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 11: **Anpassung an den Klimawandel**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSTELLUNG
BIS 8.6.2014

Kartenschatz aus Argentinien



Robert Helbling, Alpinist, Geologe und Vermessungspionier des frühen 20. Jahrhunderts, erprobte von 1909 bis 1912 im wenig bekannten Gletschergebiet der Juncal-Tupungato-Gruppe im argentinisch-chilenischen Grenzgebiet die zeitsparenden Methoden der Stereophotogrammetrie, was zu den ersten genauen Karten der Region führte. Jahre später hielt die innovative Methode Einzug in die Schweizer Landes-

vermessung. Die Ausstellungsreihe «Biwak#08» rückt eine Mappe mit Skizzen, Fotos und Landkarten aus den Jahren 1909 bis 1914 ins Zentrum und präsentiert die zufällig hundert Jahre später auf einem Estrich entdeckte Arbeitsmappe Helblings. Der lückenhafte Fund wird in den Kontext seiner Zeit gestellt.

Ort: Alpines Museum der Schweiz, Helvetiaplatz 4, Bern
Infos: www.alpinesmuseum.ch

AUSSTELLUNG
BIS 20.3.2014

Lofts

Innenarchitekturstudierende der Hochschule Luzern – Technik & Architektur haben Lofts in einem denkmalgeschützten Gebäude geplant. Zu sehen sind Modelle, Pläne und Visualisierungen.

Ort: Kunzareal, Dorfstrasse 69, Windisch
Infos: www.hslu.ch/technik-architektur

VERANSTALTUNGSREIHE
19.3.–9.4.2014

Urban Gardening

Was mit der klandestinen Aussaat von Blumen- und Kräutersamen begann und unter dem Begriff Guerrilla Gardening zur internationalen Bewegung erblühte, ist heute als Urban Gardening in aller Munde. Die Gefolgschaft wird zunehmend breiter. Planerinnen und Landschaftsarchitekten setzen sich auf professioneller Ebene damit auseinander. Dabei scheinen Urban Gardening und Urban Farming Vorboten für neue Formen städtischen Lebens zu sein. Wo ist das Gärtnern in der Stadt einfach Lifestyle, wo ist es Not-

wendigkeit? Wie nachhaltig ist urbane Landwirtschaft? Welche Rolle spielen Eigeninitiative und Partizipation? Verschiedene Protagonistinnen und Protagonisten zeigen auf, welchen Beitrag sie dazu leisten.

Ort: diverse Lokalitäten in Basel
Infos: www.stiftunggartenbaubibliothek.ch

AUSSTELLUNG
27.3.–24.4.2014

Transluzenz+

Ausgangspunkt für die Ausstellung bildet die Architektur der 1930er-Jahre mit ihren feinstufig austarierten Lichtstimmungen und Aussehenbezügen. Traditionelle transluzente Materialien, die durch stetige technische Verbesserungen den heutigen Ansprüchen an Energie und Nachhaltigkeit angepasst werden, aber auch neue transluzente Baustoffe sollen begreifbar sein. Dabei geht die Ausstellung auch der Frage nach, wie eine Reduktion der Lichtdurchlässigkeit zusätzliche Funktionen erzeugen kann.

Ort: Schweizer Baumuster-Centrale Zürich, Weberstrasse 4, Zürich
Vortrag von Arno Schlueter, Architecture & Sustainable Building Technologies (SuAT) ETHZ am 10.4. um 18 Uhr.
Infos: www.baumuster.ch

AUSSTELLUNG
BIS 11.5.2014

Spielobjekte



Die Sonderschau präsentiert mit rund 100 Exponaten von Künstlern des 20. Jahrhunderts die Vielfalt und Geschichte des variablen Kunstwerks. Ziel der Ausstellenden ist es, den Betrachter auf unterschiedliche Weise beim Entstehungs- und Transformationsprozess ihrer Objekte direkt miteinzubeziehen. Das Publikum wird so zum direkten Akteur zwischen Kunstschaffenden und Kunstwerk.

Ort: Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
Infos: www.tinguely.ch



Weitere laufende
Veranstaltungen finden Sie
unter: www.espazium.ch